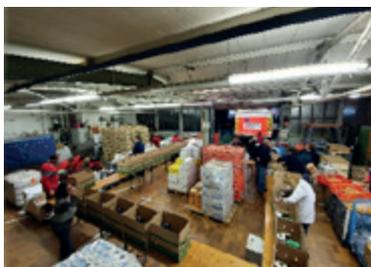


Der **Rotkreuz**bericht

2/2020



**DRK – Seniorenzentrum
Haus Kalixtenberg in Weilheim**
Richtfest am Erweiterungsbau
Künftig 88 moderne und
bedarfsgerechte Einzelzimmer



**Corona – DRK packt
Versorgungspakete** und
betreut **Fiebermessstationen**

WIR!
Ehrenamt stärken

WIR! – Ein Projekt zur
Stärkung und Motivierung
ehrenamtlich Engagierter
Neue Ehrenamtscouches



DRK – Betreuer vor Ort
Im Notfall als Back-up da
DRK – Rettungshunde
Intensivtraining am Neckar

Schuldnerberatung – hilft bei Ausweg aus der Schuldenspirale – Kuddel Backfisch Gast bei OB Fridrich

DRK – Spendenkonto

Zur Unterstützung der vielfältigen Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes im DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. freuen wir uns über Ihre Spende:

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE36 6115 0020 0048 2019 88
BIC: ESSLDE66XXX
Online: www.kv-nuertingen.drk.de Spenden

Herzlichen
Dank!



Editorial	3
Fiebermesstationen – Sanitätsdienst im Vollschutz	5
Versorgungspakete – Personen unter Quarantäne	7
WIR! – Ehrenamt stärken	9
Couches für das Ehrenamt – 2 Mitarbeiterinnen erfolgreich zertifiziert	11
Betreuer vor Ort – Im Notfall als Back-up zur Stelle	12
Rettungshundestaffel – Intensiv-Trainingswoche	14
Schuldnerberatung – Raus aus der Schuldenfalle	17
Schuldnerberatung – Seebär Kuddel Backfisch bei OB Fridrich	21
Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg – Richtfest am Erweiterungsbau	22

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V.
Laiblinstegstraße 7, 72622 Nürtingen
Telefon 07022 70070

Texte und Bilder:
Klaus Rau, Markus Brändli, Nicole Mohn,
Nicolas Herdin, Udo Bangerter, DRK LV
Baden-Württemberg e.V., Andrea Vöhringer

Anzeigen:
Telefon 0721 266768-32
anzeigen@rotkreuz-bericht.de

Druck:
medialogik GmbH,
Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 266768-0

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung wie z.B. Mitarbeiter/innen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für beide Geschlechter.

Mit Vertrauen und Engagement optimistisch in die Zukunft

Liebe Fördermitglieder, Spender und Gönner, liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leserinnen und Leser,

die Bewältigung der Corona-Krise ist eine große Herausforderung für die ehrenamtlichen- und hauptamtlichen Mitarbeiter des Roten Kreuzes in unserem Kreisverband. Auch wenn wir zwischenzeitlich gut auf die Pandemiesituation eingestellt sind, erfordert die aktuell stark zunehmende Zahl an Covid 19 Infizierten ein Wiederhochfahren unserer DRK-Logistik und damit zusammenhängend die erneute Aktivierung unserer Helfer. Unser Wunsch, dass nach der „Corona-Sonderausgabe“ im letzten Rotkreuzbericht diesmal Corona-Themen nur eine untergeordnete Rolle spielen, wurde leider nicht erfüllt.

Zahlreiche ehrenamtliche Helfer aus unseren Bereitschaften haben im Auftrag des Landkreises rund 500 **Versorgungspakete für Menschen unter Quarantäne** gepackt und ausgeliefert. Weiter waren unsere Einsatzkräfte in drei Flüchtlingsunterkünften im Kreisverbandsgebiet zum **Fiebermessen** bei über 160 Personen eingeteilt. Die erfolgreiche Umsetzung war nur durch ein großes ehrenamtliches Engagement und mit einer durchgeplanten Logistik möglich.

Gerade in Krisenzeiten, wie der Corona-Pandemie, zeigt sich, wie wichtig ein gut funktionierendes Ehrenamt ist. Deshalb freut es uns besonders, dass wir mit Bettina Becher und Madeleine Sonntag seit kurzem zwei ausgebildete **Ehrenamts-Couches** im Büro Servicestelle Ehrenamt auf der Kreisgeschäftsstelle haben. Beide Couches zeichnen auch für die Umsetzung des DRK-landesweiten Projektes **„WIR! – Ehrenamt stärken“** maßgeblich verantwortlich. Ziele des Projektes sind neue Ehrenamtliche zu gewinnen und die vielen Aktiven in den Gliederungen zu motivieren, dass diese ihren Elan beibehalten und weiterhin bereit sind, dort zu helfen, wo immer sie gebraucht werden.

Gut motiviert und geschult sind unsere **Betreuer vor Ort**, die im Notfall als Back-up zur Stelle sind, dann, wenn Feuerwehr und Sanitäter nicht mehr weiterhelfen können. Das Betreuer vor Ort Programm wurde als Pilotprojekt unseres Kreisverbandes DRK-Landesweit übernommen.

Dass sich unsere Einsatzkräfte für die anstehenden Aufgaben ständig fit halten müssen, zeigt der Bericht über unsere **DRK-Rettungshundebereitschaft**, die eine Intensiv-Trainingswoche mit Wassersuche am Neckar absolviert hat.

Leider führt Corona nicht nur zu gesundheitlichen Schäden, sondern legt ganze Beschäftigungszweige von heute auf morgen einfach lahm, mit der Folge von Kurzarbeit bis hin zum kompletten Arbeitsplatzverlust. Schulden und Armut sind der Beginn einer sich immer stärker drehenden Schul-

denspirale, aus der man ohne fremde Hilfe nicht mehr selber herauskommt. Ein Ausweg aus der Schuldenspirale gelingt vielen nur mit Unterstützung einer Schuldnerberatung. Eine Schuldnerberatungsstelle des Landkreises Esslingen ist die **DRK-Schuldnerberatung** unseres Kreisverbandes. Wegen der Wichtigkeit des Themas haben wir der Arbeit der Schuldnerberatung, mit Ratschlägen wie man mit dem vorhandenen Einkommen gut haushalten kann, ein größeres Kapitel in diesem Heft gewidmet.

Besonders freuen wir uns darüber, dass es neben Corona auch Grund zur Freude und zum Feiern gab. Wenn auch in kleinerem Rahmen als ursprünglich geplant, war das **Richtfest am Um- und Erweiterungsbau des DRK-Seniorenzentrums Haus Kalixtenberg** in Weilheim eine willkommene Abwechslung in Corona-Zeiten. Nach Abschluss der Bauarbeiten bieten 88 moderne und bedarfsgerechte Einzelzimmer ihren Bewohnern höchste Wohnqualität.

Liebe Leser,

die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt funktioniert hervorragend. Wir stehen in der Krise eng zusammen und sind stolz darauf **ein** Rotes Kreuz zu sein.

Ein besonders herzliches Dankeschön geht an unsere vielen ehren- und hauptamtlich Aktiven. In der Corona-Krise beweisen Sie, dass wir uneingeschränkt auf Sie zählen können. Bitte lassen Sie in den kommenden Wochen in Ihrem Engagement nicht nach! Wir brauchen Sie auch weiterhin!

Ein weiteres großes **Dankeschön** sagen wir allen unseren **Unterstützern, Spender und Fördermitglieder**. Ohne Ihre Hilfe und besondere Unterstützung wäre unsere ehrenamtliche Arbeit nicht finanzierbar und damit auch nicht leistbar. Dass Sie uns gerade in Krisenzeiten besonders treu und gewogen bleiben, schätzen wir sehr. Wir versichern Ihnen, dass wir die von Ihnen erhaltenen Geldmittel ausschließlich für die satzungsgemäß vorgesehenen Zwecke verwenden und für die Ehrenamtsarbeit vor Ort einsetzen.

Wir sind auf unsere Fördermitglieder und Spender mehr denn je angewiesen und freuen uns über jede Unterstützung.

Viel Spaß beim Lesen und vor allem: **Blieben Sie gesund!**

Ihr 

Rolf Siebert
DRK-Präsident

Egal für was Sie sich entscheiden, Sie werden sicher begeistert sein!

Für jeden Anlass das richtige Schmankerl.

Wir sorgen mit unseren köstlichen Spezialitäten für gelungene Feiern. Mit viel Fantasie stellen wir Ihnen leckere Platten, Käte und warme Bällchen sowie Grillgerichte zusammen. Auch komplette Menüs servieren wir Ihnen gerne!

**Party-Köstlichkeiten
Leckere Menüs**

Metzgerei Zänglein

Purer Genuss für Auge und Gaumen.

Genießen Sie entspannt mit Ihren Gästen. Wir kümmern uns nahezu um alles. Personal, Geräte und unsere Wurst- und Fleischspezialitäten aus eigener Produktion garantieren beste Qualität. Probieren Sie selbst!

Feinste Fleisch- & Wurstspezialitäten

...mmmh, da schmeckt's!

Am Wiesengrund 1 · 72622 Nürtingen-Obermörsingen · Tel. 070221 51264 · Fax 2510185

ELEKTRO-RAICHLER GMBH

- ELEKTRO-INSTALLATIONEN
- PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN
- SCHALT- U. STEUER-ANLAGEN
- SAT- U. ANTENNEN-ANLAGEN
- INDUSTRIEANLAGEN
- FUSSBODENHEIZUNGEN
- TELEFONANLAGEN
- HAUSHALTSGERÄTE
- EIGENER HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

über 75 Jahre

73265 DETTINGEN/TECK Tel. 07021/95 00 70
 info@elektro-raichle.de

zimmermann GmbH

Sanitär | Heizung

Boßlerstraße 47 | 73240 Wendlingen
 (07024) 72 91 | www.sanitaer-zimmermann.de

WEINE MIT CHARAKTER

IM BIOSPHÄREN-GEBIET GEREIFT

WEINGÄRTNERGENOSSENSCHAFT
HOHENNEUFFEN-TECK eG

KELTERPLATZ 8 · 72639 NEUFFEN · TELEFON 07025 3150 · TELEFAX 07025 83958
WWW.WEINGAERTNER-NEUFFEN.DE · INFO@WEINGAERTNER-NEUFFEN.DE
 GESCHÄFTSZEITEN: MO – FR VON 15.00 – 18.00 UHR, SA VON 9.00 – 12.00 UHR

medialogik ●●●

mediengestaltung & druckerei

Digitaldruck
 Offsetdruck
 Großformatdruck

Im Husarenlager 8 · 76187 Karlsruhe
info@medialogik.de | www.medialogik.de

Chr. Schmid RECYCLING

Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 52 KrW-/AbfG

Containerdienst
 Schrott - Metalle
 Ölbinder
 WEAG - Sortieranlage

Chr. Schmid GmbH & Co KG
 Tannenbergsstraße 159
 73230 Kirchheim/Teck (Industriegebiet Bohnau)
 Telefon 07021/83838
 Telefax 07021/52545
info@schmid-recycling.de
www.schmid-recycling.de

Malerwerkstätte schmid

Farbige Dienstleistungen seit 1914

Malerwerkstätte Schmid GmbH
 Wendlinger Straße 80
 72622 Nürtingen-Obermörsingen
 Tel.: 0 70 22 / 5 09 14
 Fax: 0 70 22 / 5 07 80
info@malerwerkstaette-schmid.de

das KOMPLETT RENOVIERER

www.malerwerkstaette-schmid.de

Sanitätsdienst im Vollschutz beim Fiebermessen

DRK- Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. misst Fieber bei Bewohnern der Flüchtlingsunterkünfte

(Nicole Mohn) Das Infektionsgeschehen hat den Landkreis Esslingen nach wie vor fest im Griff. Über 2200 Menschen stehen (Stand 30. Oktober) wegen einer Covid 19 Erkrankung unter Quarantäne. Darunter etliche Einrichtungen für Flüchtlinge. Der Sanitätsdienst des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/T.e.V. unterstützt das Landratsamt bei der Betreuung der Bewohner der betroffenen Unterkünfte in Nürtingen, Oberboihingen und Unterensingen. Jeden Abend bieten Ehrenamtliche an Fiebermessstationen einen kurzen Gesundheitscheck an. Im weißen Sanitätszelt vor der Flüchtlingsunterkunft bereiten Torsten Stutz von der DRK- Bereitschaft Wendlingen und sein Großbettlinger Kollege Frank Schaich den allabendlichen Check-up vor. Listen und Protokolle werden herausgesucht und die Geräte kontrolliert. „Wir messen bei den Bewohnern die Körpertemperatur, nehmen den Puls und die Sauerstoffsättigung“, erklärt Martin Beuker von der DRK-Bereitschaft Weilheim/Teck den Ablauf an der Fiebermessstation.

Zudem fragen die Helfer ab, ob es Beschwerden wie Halsschmerzen oder trockenen Husten gibt. Die DRK-Helfer führen auch das Corona-Tagebuch der Flüchtlinge. Leichtverständliche Piktogramme liegen bereit, auf denen etwaige Symptome für eine Covid19-Infektion dargestellt sind. Alle Angaben werden auf Patientenbögen protokolliert: „Wir führen für die Flüchtlinge so auch das Corona – Tagebuch“, sagt Stutz. Treten Symptome auf, informieren die Helfer das Landratsamt. Verschlechtert sich der Zustand eines Bewohners, holen die Helfer den ärztlichen Notdienst hinzu oder alarmieren gegebenenfalls einen Rettungswagen. „Bisher mussten wir das zum Glück noch nicht machen“, so Stutz. Bevor jedoch die ersten Bewohner ins Zelt können, müssen sich die beiden Helfer an der Fiebermessstation erst einmal umziehen.

Um die Einsatzkräfte bestmöglich zu schützen, gilt für die Betreuung der Fiebermessstationen jeden Abend Vollschutz. Dazu schlüpfen Stutz und Schaich in gelbe Schutzanzüge. Sorgsam werden Ärmel und Hosenbeines des Anzuges heruntergezogen. Nach dem Anlegen wird der lange Reißverschluss vorn verklebt, die Haare verschwinden erst unter einem Haarnetz, dann unter der engen Kapuze des Anzuges. „Es darf nichts mehr herauschauen“, sagt Schaich. Zum Anzug kommen Maske, Schutzbrille und ein Schutzschild für das Gesicht. Die Hände stecken in drei Handschuhschichten. „Das zweite Paar wird fest mit dem Anzug verklebt“, erläutert Beuker das Vorgehen. Der dritte Handschuh gilt dem Schutz der Patienten: „Wird der verunreinigt, können wir die aus-



Die DRK-Helfer bereiten sich auf ihren Einsatz vor.

tauschen. Der unterste dient als Schutz für den Helfer beim Ablegen der Schutzmontur.“ „Die Anzüge zählen zur höchsten Schutzklasse“, so Beuker, der die beiden Helfer beim Ankleiden unterstützt. Damit arbeiten die Helfer unter einem höheren Schutz als beispielsweise die Kräfte in den Krankenhäusern. „Wir haben uns ganz bewusst dafür entschieden, weil hier ausschließlich Sanitätshelfer im Einsatz sind und keine ausgebildeten Pflegekräfte“, sagt der Experte vom Weilheimer DRK. Trotzdem haben viele Helfer Respekt vor der Aufgabe, sagt er. „Im infektiösen Bereich zu arbeiten ist nichts Alltägliches“, weiß er um das Risiko, das die Ehrenamtlichen hier im Einsatz auf sich nehmen. Mit Blick auf die unklare Entwicklung des Infektionsgeschehens bietet der DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. seinen Helfern derzeit zudem wieder verstärkt Schulungen zum Thema Infektionsschutz an. „Das ist auch für uns ein Thema, das lange Zeit sehr weit weg war“, gibt Beuker, der beim DRK in Weilheim Ausbildungsleiter ist, zu. Auch für die Einsatzkräfte an den Fiebermessstationen gab es eine Auffrischung der Ausbildung. Sechs bis zehn Ehrenamtliche sind es, die täglich an den Unterkünften in der Max-Eyth-Straße in Nürtingen sowie in Oberboihingen und Unterensingen den kurzen Check-up anbieten. Zusätzlich sind Helfer des DRK im Auftrag der Stadt Nürtingen bei der Anschlussunterbringung in Raidwangen vor Ort. „Hier sind wir alle zwei Tage im Einsatz“, heißt es bei der Kreisbereitschaftsleitung. Gestemmt werden die Einsätze hauptsächlich von den Bereitschaften aus Nürtingen, Frickenhausen, Wendlingen, Kirchheim und Weilheim sowie Großbettlingen. Unterstützung kommt von der Rettungshundestaffel und der DLRG. Insgesamt sind die Helfer des DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. so für über 160 Menschen da. Das Angebot werde von den Bewohnern dankbar angenommen. „Viele sind froh, dass jemand nach ihnen schaut“, hat Torsten Stutz beobachtet.



Gesellschaft ist einfach.



www.ksk-es.de • 0711 398-5000

Wenn die Kreissparkasse Bildung,
Kultur, Soziales, Sport oder Umwelt
fördert. Das gesellschaftliche
Engagement der Kreissparkasse.
Gut für die Menschen.
Gut für den Landkreis.

 Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen

ein *Gutschein*



kommt *gut* an

Wir sind für Sie da:
Mo.-Mi. 9.00-18.00, Do.+Fr. 9.00-18.30, Sa. 9.00-13.30

Nürtinger Weltladen - das Fachgeschäft für Fairen Handel
Kirchstraße 25, 72622 Nürtingen, Tel. 07022.211713
www.nuertinger-weltladen.de - info@nuertinger-weltladen.de



Reisen mit **HAUSSMANN
& Bauer**

OMNIBUSVERKEHR GMBH & CO. KG

Robert-Bosch-Straße 17 • 72654 Neckartenzlingen
Tel. (07127) 32288 + 3 1587 • Fax (07127) 2 17 14
www.haussmann-bauer-reisen.de

SCHOBER | BROST

FREIE ARCHITEKTEN

Ulrich Brost Freier Architekt

Neckarstraße 16
D 72622 Nürtingen
Tel 07022 / 948896 Fax 07022 / 948897

Andreas Schober Freier Architekt

Wühlestraße 8
D 73235 Weilheim an der Teck
Tel 07023 / 94990 Fax 07023 / 949949



 **KERN**
HÖRGERÄTE

Testen Sie unsere Hörgeräte
unauffällig, klein und leicht
zu handhaben.

www.hoergeraete-kern.de

☎ (07022) 381 38 | Heiligkreuzstr. 21 | 72622 Nürtingen

Der DRK- Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. packt Kartons

für die Bewohner der Flüchtlingsheime unter Quarantäne und sichert dadurch die Versorgung von Menschen.



Die Kartons enthalten Lebensmittel und Hygieneartikel für eine Woche.

Fast 300 Menschen sitzen Anfang November 2020 im Landkreis Nürtingen in den Flüchtlingsheimen wegen Covid-19 Fällen vorsorglich in Quarantäne. Um die Versorgung der Bewohner sicherstellen zu können, hat das Landratsamt Esslingen den DRK- Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. um Unterstützung gebeten.

(Nicole Mohn) Rund 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Rotkreuz Bereitschaften packten im Auftrag des Landratsamtes Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel für die von der Quarantäne Betroffenen zusammen. Mehl, Zucker, etwas Tee, Toastbrot, Kartoffeln sowie Konserven, dazu Dinge wie Taschentücher und Seife sortieren die Helfer schnell und routiniert in die Kartons, die aufgereiht in der großen Fahrzeughalle des DRK in Nürtingen stehen, Grundnahrungsmittel aller Art und Bedarfsartikel für eine Woche. Per Lkw rollen diese palettenweise Waren auf den Hof, um dann gleich wieder in die Versorgungspakete konfektioniert und weitertransportiert zu werden.

Mittendrin Philipp Ringger, einer der beiden Leiter der DRK-Bereitschaft Nürtingen. Er achtet genau darauf, welche Warenmengen gerade umgeschlagen werden. „Mit unserem Kooperationspartner Kaufland rechnen wir dann alle Posten ab“, sagt er. Für 170 Personen packen er und die anderen Rotkreuz Helfer heute Versorgungspakete. Von Nürtingen werden die Kartons von den Helfern in die Flüchtlingsheime in Nürtingen und Oberboihingen gebracht, um die Menschen, die dort wegen eines Covid19 Ausbruchs in Quarantäne sitzen, zu versorgen.

Bereits zum zweiten Mal stemmen die Ehrenamtlichen des DRK- Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. die Versorgung. „Beim ersten Mal waren es 225 Pakete“, berichtet Ringger. Innerhalb von nur 24 Stunden statteten die DRK- Helfer mit Unterstützung vom Kaufland die Bewohner der ersten Flüchtlingsheime in Wendlingen, Unterensingen, Oberboihingen und Nürtingen, die nach dem Ausbruch von Corona Infektionen sicherheitshalber unter Quarantäne gestellt wurden, mit allem Lebenswichtigen aus. „Da mussten wir schnell reagieren“, berichtet der Bereitschaftsleiter.

Je nach Entwicklung der Infektionslage in den Unterkünften wird das DRK den Landkreis bei Bedarf auch weiterhin als verlässlicher Partner unterstützen. Seit Beginn der Pandemie bietet der DRK- Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. die Möglichkeit, Personen in Quarantäne mit Versorgungspaketen zu beliefern. „Den Service haben wir speziell den Bürgermeisterämtern und dem Landratsamt angeboten“, so die Kreisbereitschaftsleitung. Dazu hat das DRK verschiedene Versorgungspakete zusammengestellt, die im Baukastensystem kombiniert werden können. Von Grundnahrungsmitteln bis hin zu Hygieneartikeln und auch Putzmitteln ist auf Wunsch alles dabei.

Wer aufgrund von Quarantäne und fehlender Einkaufsmöglichkeit diesen Service in Anspruch nehmen möchte, kann sich unter der zentralen Telefonnummer der Betreuer vor Ort des DRK unter (0 70 22) 7 00 79 55, informieren.



WIR!

Ehrenamt stärken

Ein Projekt zur Stärkung und Motivierung ehrenamtlich engagierter Menschen

Die Präsidentin des DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V., Barbara Bosch, ist als Schirmherrin stolz auf das von allen Gemeinschaften getragene Projekt. Das Ziel des Projektes **WIR!** ist die Wertschätzung für ehrenamtlich engagierten Menschen innerhalb des Verbandes, aber auch in der Öffentlichkeit, zu erhöhen. Das soll sie in ihrer Motivation stärken und sie im Ehrenamt halten. Neue Freiwillige können am besten durch eine nach außen wirkende Begeisterung gewonnen werden.

Bereits im Mai 2019 hatten sich bei einer Kickoff-Veranstaltung im Freizeitpark Tripsdrill 55 **WIR!** – Multiplikatorinnen und Multiplikatoren getroffen. Mit dabei waren ehrenamtlich Engagierte und Hauptamtliche aus allen DRK-Verbänden und Gliederungen, ohne Berücksichtigung auf Funktion,

Am Projekt Interessierte können sich gerne informieren bei Bettina Hamberger unter b.hamberger@drk-bw.de und Riina Hyökki unter r.hyokki@drk-bw.de.



Der Link zum Erklärvideo: <https://tinyurl.com/yxj48467>

Gemeinschaft oder Ebene. Der Tag der Begegnung wurde für einen intensiven Austausch und zur Vernetzung genutzt. Die gewonnenen Erkenntnisse festigten die Vorgehensweise und die Themen des Projekts „**EHRENAMT STÄRKEN**“. Die Teilnehmer aus dieser Veranstaltung konnten sich für einen Projektrat anmelden und werden über einen Newsletter auf dem aktuellen Stand der Dinge gehalten. Darüber hinaus wird deren Meinung zu Methoden und Werkzeugen eingeholt. Für die erste Pilotphase von Mai 2019 bis April 2020 hatten sich fünf Kreisverbände beworben. Anhand eines Fragebogens wurden die Ehrenamtlichen über ihre Wahrnehmung zu Wertschätzung, zu Herausforderungen und zu Problemstellungen befragt. Dem Projektteam des DRK-Landesverbandes wurden dadurch die aktuell zu bearbeitenden Handlungsfelder angezeigt.

Gemeinsam mit den jeweiligen Projektverantwortlichen in den DRK- Kreisverbänden wurden daraus resultierende Maßnahmen entwickelt, um die gefundenen Themen gezielt anzugehen. Die Projekt-Mitarbeitenden des Landesverbandes unterstützen die Kreisverbände durch Beratung, Organisation von Veranstaltungen wie Workshops und Fortbildungen sowie durch die Entwicklung von möglichen Tools und Instrumenten.

Die bisher angezeigten Themen mit Handlungsbedarf waren:

- Kommunikation
- Information und Transparenz
- Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt
- Wertschätzung und Respekt
- Nachwuchs/Neugewinnung und Nachhaltigkeit

Zahlen

- 5 Pilotkreisverbände
- 629 beantwortete Fragebögen
- Rückmeldequote zwischen 4 und 13 % der Mitglieder eines Kreisverbands
- $\frac{2}{3}$ der Beteiligten sind Helferinnen und Helfer
- $\frac{1}{3}$ der Beteiligten sind Leitungskräfte

Leider hat Corona auch vor dem Projekt „**WIR! – EHRENAMT STÄRKEN**“ nicht Halt gemacht. Geplante Veranstaltungen der Kreisverbände wie z.B. Klausurtagungen, Workshops und Fortbildungen mussten kurzfristig abgesagt werden. Viele ehrenamtlich Engagierte waren in der heißen Phase der ersten Pandemiewelle mit der Krisenbewältigung befasst. Andere Ehrenamtliche zählen aufgrund ihres Alters oder ihrer Lebenssituation zur Risikogruppe und waren somit

in ihrem Engagement ausgebremst. Auch wenn sich die Aufgabenstellung im Ehrenamt des Roten Kreuzes seit Beginn der Covid- 19-Pandemie teilweise verändert hat bleibt das Projekt **WIR!** bestehen, im Mai 2020 ist die zweite Projektphase gestartet. Seither konnten sechs weitere Kreisverbände, darunter unser **DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V.** gewonnen werden, um gemeinsam mit dem Ehrenamt neuen Handlungsfeldern auf die Spur zu kommen: In motivierten Steuerungskreisen werden die Weichen für eine zukunftsweisende Ehrenamtsarbeit gestellt und Online-Fragebögen erstellt.

Für die haupt- und ehrenamtlich Engagierten aus allen Projektphasen werden über die Pilotphase hinaus weiterhin Möglichkeiten der Vernetzung und der Weiterentwicklung erarbeitet und angeboten. So findet beispielsweise in regelmäßigen Abständen die virtuelle Austauschplattform „**WIR! im Blickpunkt**“ statt, an der sich jeder beteiligen kann. Hier werden Fragen, Hinweise und Tipps zum Projekt eingebracht.

„**WIR! – EHRENAMT STÄRKEN**“ hat viele weitere Pläne: Neben geplanten Fortbildungen steht allen Kreisverbänden der „Werkzeugkasten“ – ein Cloudsystem – zur Verfügung. Für das erste Quartal 2021 wird ein **WIR! – Hackathon „Ehrenamt acts digital“** organisiert. Die dritte Projekt-Phase ist ab Mai 2021 geplant. Unterstützt werden die Kreisverbände in ihrer Projektarbeit durch eigens dafür entwickelte Medien. Verschiedene Rollups und ein Faltpavillon zum Einsatz bei Veranstaltungen wurden gezielt für das Projekt entwickelt. Außerdem wurde ein erstes Erklär-Video produziert, um die interne Werbung des Projektes zu erleichtern. Es soll den Ehrenamtlichen Wertschätzung vermitteln und Außenstehenden die Bedeutung des Ehrenamts im DRK deutlich machen.

Anzeige

Kochen aus Leidenschaft

Mit uns wird jedes Fest zum Genuss.

Tägliche
Mittags-
Gerichte

Zu jeder guten Veranstaltung gehört gutes Essen. Überlassen Sie uns Ihr leibliches Wohl und genießen Sie Ihre Feier in vollen Zügen.

- Wir bewirten Sie mit regionalen und saisonalen Speisen, BBQ, Fingerfood, Büffets & themenbezogenen Gerichten
- Wir finden die richtige Location für Ihr Fest
- Wir kochen für bis zu 600 Gäste auf einmal
- Wir stellen Ihnen Personal und Geschirr

Familien-
Feste

Firmen-
Feiern

Vereins-
Feste



Familie Plato, Hauptstr. 1, 72654 Neckartenzlingen, Tel.: 0 71 27 / 2 26 13
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Mi. 8.30 - 14.00 Uhr,
 Sa., So. und Feiertag auf Vorbestellung
 Weitere Infos unter: www.schlemmerek-plato.de

Kochen aus Leidenschaft
Schlemmerek
 Catering | Party- & Essenservice | Stehverzehr



Platten • Fliesen • Mosaik
Reinhold Schilling
 Neubau • Umbau • Altbau
 Turmbergweg 24 • 73235 Weilheim/Teck
 Telefon 07023 7492895
www.fliesenleger-schilling.de

15 Jahre



Müllerschön
Baugeschäft GmbH
 Talstraße 32 • 72622 Nürtingen-Raidwangen



www.baumitmüllerschön.de • Tel. 07022/4 84 09
 Fax 07022/4 74 54 • info@baumitmüllerschön.de



ÖFFNUNGZEITEN
 Mo-Fr 6.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Sa 6.00 Uhr - 13.00 Uhr

HANDWERKSBACKEREI
 Bernhard Medla
 Neuffener Str. 12
 72622 Nürtingen

☎ 07022-8249
 ☎ 07022-211 097
 f baeckereimedia
 @ info@baeckereimedia.de
 🌐 www.baeckereimedia.de

In Leistung voraus seit über 60 Jahren

Deiningers 

Familien-Autohaus als Erfolgsmodell
 Unsere Werte sind Beständigkeit und Zuverlässigkeit. 1952 wurde das Autohaus ins Leben gerufen und wir sind seit 60 Jahren mit hoher Bereitschaft und viel Erfahrung für die Ford-Fahrer im Einsatz.
Unser Ziel: 100% für Sie da sein.
Unser Erfolgsprinzip: Rundum das Autofahren alles zu bieten – ob Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen, Werkstatt-Service mit 24-Stunden-Bereitschaft, Tankstelle, Mietwagen, Carsharing...



Sind für Sie da: Senior Gerhard Deiningers mit seiner Tochter Kristina Krupp und seinem Sohn Christoph Deiningers.

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Tankstelle
- Wascenter
- Service
- Autovermietung
- Teile & Zubehör
- Karosserie-spezialbetrieb
- Versicherungen
- Carsharing

Auto Deiningers GmbH & Co. KG
 Gottlieb-Daimler-Straße 4
 72622 Nürtingen
 ☎ 07022/7000-0
 ☎ 07022/7000-55
www.deiningers-auto.de



73235 Weilheim/Teck
 Carl-Benz-Str. 2
 Tel. (07023) 90031-0
www.bachofer.de

Feuerverzinken • CNC-Blechbearbeitung

ELEKTRO SCHWEIZER

Inhaber: T. Niedermaier
 Kalkoferstr. 70 • 72622 Nürtingen • Telefon 07022/3 94 77
info@elektro-schweizer.de • www.elektro-schweizer.de

- Sicherheit für Mensch und Gebäude.
- Energie aus der Umwelt (Sonne, Luft, Wasser).
- Energieeinsparungen.
- Mensch - Technik - Gesundheit.

Innovative Technik vom Meisterbetrieb.



MÜLLER - DER STUCKATEUR
 WOHNEN | AUSBAU | FASSADE

Egon Müller GmbH | Weinbergweg 16 | 72654 Neckartenzlingen | ☎ 0 71 27 / 92 870 | www.mueller-derStuckateur.de



PLANUNG UND OBJEKTÜBERWACHUNG
TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

Jesinger Straße 23
 73230 Kirchheim u. T.

Tel. (07021) 9 20 28-0
 Fax (07021) 9 20 28-28



Die ausgebildeten Coaches (mit Hut) mit den Ausbildern und Landesgeschäftsführer Marc Groß und Abteilungsleiter Rotkreuzdienste Christoph Renz – Die beiden Coaches des DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V.: Zweite von rechts: Bettina Becher, hintere Reihe Bildmitte: Madeleine Sonntag

Neunzehn neue „Coaches für das Ehrenamt“

Über fast anderthalb Jahre hatten 18 Lehrgangsteilnehmerinnen und ein Teilnehmer aus verschiedenen Kreisverbänden und dem Landesverband am Lehrgang „Coach für das Ehrenamt“ teilgenommen und nun ihre Zertifikate in Empfang genommen. Am 14. Juli erhielten sie ihre Urkunden als die ersten derartigen Coaches im DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V..

Speziell für diesen Lehrgang beim DRK-Landesverband hatten die Lehrgangsleiter ihr Konzept angepasst und den Fokus auf Motivation, Veränderungsbereitschaft und Konfliktarbeit gelegt und auf die unterschiedlichen Ansätze der Kommunikation. Lösungsansätze für Situationen von misslungener Kommunikation wurden erarbeitet und die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit an Alltagssituationen diskutiert und geübt. In sieben ganztägigen Modulen mit jeweils zwei zeitlich getrennten Seminartagen besprachen und vertieften die Teilnehmerinnen die erworbenen theoretischen Inhalte anhand konkreter Alltagssituationen bzw. eigener Anliegen. Anhand von Praxisbeispielen hatten die Teilnehmenden gelernt, welche wesentlichen Elemente eine systemische Sichtweise zum Beratungshandeln beitragen kann. Die Teilnehmenden erfuhren, welche Grundbedürfnisse in einem

Beratungsgespräch berücksichtigt werden müssen, um eine tragfähige Beziehung zwischen Berater und zu Beratenden herzustellen. Es ging darum Veränderungsbereitschaft zu stärken. Weitere Module befassten sich mit Beratungszielen, mit Reflexion, der Achtsamkeit mit sich selbst sowie mit Mediation in Konfliktsituationen.

Das Fazit jedenfalls war durchweg positiv: „Jeder Tag des Lehrgangs war ein Highlight, war wertvoll und nicht wegzudenken“, so eine Teilnehmerin. Auch Marliese Köster und Karl-Ludwig Holtz, die den Lehrgang gemeinsam geleitet hatten, waren zufrieden mit den Absolventen. Bei der Übergabe der Zertifikate im JRK-Haus in Kirchheim unter Teck gab es allerhand Lob und Anerkennung für die Gruppe – auch von Landesgeschäftsführer Marc Groß. Er wies auf eine sich ändernde Organisationskultur im DRK hin und freute sich über „Mutige, die bereit sind, sich weiterzuentwickeln.“

Der DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. gratuliert seinen beiden neuen Ehrenamtscouches Bettina Becher und Madeleine Sonntag zur bestandenen Prüfung. Wir wünschen viel Spaß bei der vielfältigen Ehrenamtsarbeit.

Betreuer vor Ort – Im Notfall als Back-up zur Stelle

Betreuer vor Ort unterstützen da, wo Feuerwehr und Sanitäter nicht helfen können



(Nicole Mohn) Im Notfall steht das Rote Kreuz den Menschen zur Seite. Und das auf vielfältigste Weise. Mit den Betreuern vor Ort gibt es beim DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim e.V. seit rund einem Jahr spezielle Einsatzkräfte, die dort helfen, wo der Einsatzbereich von Rettungsdienst oder Feuerwehr endet.

Ein Unfall, eine Frau ist verletzt und soll per Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Zuhause aber wartet der pflegebedürftige Ehemann. „Wie geht es jetzt weiter“, stellt sich dann für die Betroffenen aber auch die Einsatzkräfte die Frage. Wer organisiert jetzt, dass sich jemand um den Mann kümmert? Wie stellt man die Versorgung des Pflegebedürftigen sicher?

Ein klassischer Fall für die **Betreuer vor Ort**, sagt Hans-Jürgen Jung von der DRK-Bereitschaft Lenninger Tal. „Wir haben die Verbindungen zum Pflegedienst und zur den Dia-

koniestationen, wir kennen die Leute vor Ort, wissen, wer zum Beispiel nach dem Rechten schauen kann bis weiterführende Hilfe da ist“, berichtet Hans-Jürgen Jung, der selbst als **Betreuer vor Ort** im Einsatz ist. Dank der DRK-eigenen Pflegeheime könne sogar in einem solchen Fall schnell und unbürokratisch ein Platz in der Kurzzeitpflege organisiert werden. „Wir schauen, wie es weitergeht, und nehmen den Druck raus. Sowohl für die Mitarbeiter des Rettungsdienstes als auch für das Unfallopfer“, weiß er aus Erfahrung.

Als einer der ersten Kreisverbände im Land hat der DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. die **Betreuer vor Ort** im Einsatz gehabt. Dabei, sagt Manfred Schenker, Fachberater für den Bereich Betreuung beim Kreisverband, knüpft das Projekt lediglich an das an, was seit jeher von den DRK-Ehrenamtlichen geleistet werde. „Schon nach dem Weltkrieg waren es DRK’ler, die die Vertriebenen und Kriegsheimkehrer an den Bahnhöfen begrüßt und versorgt

haben“, erinnert auch Hans-Jürgen Jung an die Kernaufgabe des Roten Kreuzes. Und auch später standen die DRK-Helfer immer wieder mit Rat und Tat Menschen zur Seite, die in Not geraten waren – sei es durch einen Brand, ein Unfall oder andere Umstände. „Rund 80 bis 85 Prozent all unserer Einsätze in den Bereitschaften sind Betreuungseinsätze“, macht Schenker die Bedeutung dieser Aufgaben deutlich.

Neu ist allerdings, dass die Betreuungseinsätze nun mit einem einheitlichen Konzept hinterlegt sind. Rund ein Jahr lang hat eine eigens eingesetzte Arbeitsgruppe an den Details für das Programm der **Betreuer vor Ort (BvO)** gearbeitet. „Wir haben überlegt, wie die Ausbildung aussehen muss, was an Ausstattung vorhanden sein sollte und vieles mehr“, erklärt Melvin Mendritzki von der Kreisbereitschaftsleitung. Dank der Unterstützung durch die DRK-Zukunftsstiftung Nürtingen-Kirchheim/Teck steht zudem jeder BvO-Einsatzkraft ein Rucksack mit entsprechender Ausstattung zur Verfügung.

Inzwischen gibt es für jeden der **Betreuer vor Ort** ausgearbeitete Pläne für den Einsatz. Und das nicht nur für den Einzelfall, wie Manfred Schenker berichtet: „Ebenso sind die Helfer für den Großschadensfall ausgebildet und vorbereitet.“ Muss beispielsweise ein Seniorenheim geräumt werden, können die **Betreuer vor Ort** innerhalb kürzester Zeit eine Notunterkunft mit entsprechender Infrastruktur und Versorgung aufbauen. In der Ausbildung lernen sie, dafür in Frage kommende Gebäude zu erkunden, einzuschätzen, wie viele Personen dort untergebracht und wie die Räumlichkeiten aufgeteilt werden können. Alarmiert werden die Helfer über eine zentrale Rufnummer. „Mit der Einsatzleitung sind die Betreuer auch während des gesamten Einsatzes in Kontakt“, sagt Melvin Mendritzki.

Regelmäßig werden solche Großeinsätze mit den Betreuern geübt: „Von der Organisation des Transportes der Betroffenen zur Unterkunft über ihre Registrierung bis hin zur Versor-

gung mit Decken, Hygienematerial und Essensausgabe wird dabei alles durchgespielt“, erklärt der Fachberater.

20 bis 25 Teilnehmer bildet der Kreisverband pro Jahr als **Betreuer vor Ort** aus. Die Ausbildung läuft nicht in der Landesschule des Rotkreuzes, sondern dank des eigenen Fachberaters direkt beim DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. Einzelne Themen werden aber auch bei regelmäßigen Dienstabenden in den Bereitschaften immer wieder durchgegangen und immer wieder aufgefrischt.

Mit ihrem Konzept für die BvO-Einsätze nimmt der DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. in Baden-Württemberg eine Vorreiterrolle ein. „Inzwischen arbeiten auch andere Kreisverbände mit den von uns ausgearbeiteten Standards“, berichtet Mendritzki. Seitens der Kommunen und des Landes allerdings wünschen sich die Verantwortlichen eine etwas bessere Unterstützung für die so wichtige Arbeit, die hier von den Ehrenamtlichen des DRK übernommen wird. Anders als Polizei und Feuerwehr bekommen die Bereitschaften nur geringe Zuschüsse aus öffentlicher Hand: „Wir finanzieren unsere Arbeit vorwiegend aus Spenden“, bittet die Kreisbereitschaftsleitung um Unterstützung für die so wichtigen Aufgaben, die auch während Corona-Pandemie von großer Bedeutung sind. So stellt das DRK beispielsweise Notfallpakete mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln zur Verfügung, die bei Bedarf angefordert werden können. Auch die Verteilung von Schutzausrüstung und Masken organisierte der Kreisverband mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher.

INFO

Wer die Arbeit der Betreuer vor Ort unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende an folgendes Konto tun:

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN DE36 6115 0020 0048 2019 88
BIC ESSLDE66XXX
Stichwort: Betreuer vor Ort

Anzeige

fon (0 71 27) 3 36 50		fax (0 71 27) 2 23 45	mobil 0175-1 41 49 92
wartmann			
heizung sanitär		www.wartmann-heizung.de	
		Betrieb:	
		Kelterstraße 2 • 72657 Altenriet	

Hunde helfen Leben retten

Die Rettungshundebereitschaft des DRK absolvierte eine Intensiv – Trainingswoche



Der Neckar ist ein ideales Übungsquartier zur Wassersuche

Seit mehr als 30 Jahren setzt der DRK- Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. Hunde für die Flächen- und Trümmersuche ein. Bei ihren regelmäßigen Einsätzen helfen die Spezialisten von der Rettungshundebereitschaft dabei, Vermisste und Verletzte im Gelände zu finden.

Damit Tiere und Hundeführer für ihre verantwortungsvolle Arbeit bestens vorbereitet sind, stehen regelmäßig Übungseinheiten auf dem Programm. Im September absolvierte die Staffel in Marbach und Nürtingen ein intensives Training mit Herausforderungen für Mensch und Hund. Als einer der ersten Kreisverbände überhaupt baute der DRK- Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. 1988 Rettungshunde in seine Reihen ein. Heute sind die Einsatzkräfte auf vier Pfoten und die aktiven Helferinnen und Helfer der Rettungshundestaffel kaum noch aus dem Rettungswesen wegzudenken. Schnell und effektiv können mit Unterstützung der Hunde Suchareale abgesucht werden. Oft sei der Hund die einzige verlässliche Hilfe, um verunglückte, verirrte oder verletzte Menschen noch lebend zu retten, sagt Nicolas Herdin, einer der beiden Bereitschaftsleiter der Staffel. Der Mensch suche intensiv mit den Augen. Mit seinem herausragenden Geruchssinn spürt der Hund hingegen selbst unter Schichten von Trümmern oder über weite Distanzen noch Menschen auf und schlägt mit seiner Schnelligkeit und seinen Fähigkeiten jedes technische Hilfsgerät. „Der Hund macht einen immensen Unterschied“, so seine Erfahrung.

Regelmäßig wird die Staffel des DRK- Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. von der Polizei zur Unterstützung bei der Suche angefordert. Spezialisiert sind die Rettungshunde auf die Flächen- und die Trümmerarbeit. Die Bereitschaft wurde deshalb auch schon in Erdbebengebiete in der Türkei, Ägypten und Armenien zu Einsätzen gerufen. Die Suche fordert von den Tieren und ihren menschlichen Partnern viel Erfahrung und Übung. Grundlage für die Einsätze ist ein großes Vertrauen zwischen Hund und Hundeführer. „Man muss seinen Hund genau kennen und wissen, wie er reagiert“, so Herdins Erfahrung. Um als Rettungshund in den Einsatz zu können, muss ein Tier viel lernen. Im ersten Schritt lernt der Hund in kleinen Sequenzen und kurzen Distanzen, dass es spannend und lohnenswert ist, nach Menschen zu suchen. Später wird die Aufgabe immer mehr verfeinert, bis der Hund weiß, dass er nach Personen suchen muss, die sich nicht wie normale Passanten verhalten. Nicht nur das ist eine Herausforderung: Je nach Gelände und Witterung sind Gerüche anders wahrzunehmen. „Der Hund muss zum Beispiel einschätzen lernen, woher die Geruchsspur kommt“, erklärt der Staffelleiter. Umwelteinflüsse wie Wind oder Wasser, Staub oder ineinander verschachtelte Trümmerteile – all das beeinflusst die Geruchsspur.



Die Hunde werden für die Vermisstensuche auch in Trümmern ausgebildet.

Wichtig bei der Ausbildung aber sei immer, dass die Arbeit für den Hund Spiel und Spaß ist und jede Suche oder Anzeige positiv endet. „Nur so legt er auch beim nächsten Mal voller Elan und Motivation los“, so der Fachmann. Nicht nur die Vierbeiner haben einiges zu lernen für die Arbeit in der Rettungshundebereitschaft: Wer mit seinem Hund mitmachen möchte, braucht neben der Erste-Hilfe-Ausbildung für Mensch und Hund zusätzlich die DRK-Grundausbildung und eine Funkausbildung sowie einen sicheren Umgang mit Kompass und Karte. Auch lernen die Hundeführer, wie man den Hund im Falle eines Falles sicher transportiert oder sich zum Beispiel mit dem Tier zusammen abseilt. Die Sanitätsausbildung sei inzwischen optional, sagt der Staffelleiter: „Bei uns haben sie aber alle Einsatzkräfte.“ Mindestens ein, im Regelfall aber zwei Jahre dauert es deshalb, bis ein Team komplett ausgebildet ist. Nach der Ausbildung heißt es dranbleiben, um für die Einsätze fit zu bleiben. Zweimal die Woche bieten die Ausbilder der Staffel ein Training an. Vier Stunden sind die Teams dann draußen gemeinsam unterwegs. Geübt wird meist im Gelände, manchmal auch auf einem Abbruchareal. Die Trainingseinheit im Herbst nutzten die Staffelmmitglieder, um Situationen zu üben, die sich sonst in die wöchentlichen Übungsstunden nicht so leicht integrieren lassen und um verschiedene Aufgabenstellungen zu vertiefen. Ein echter Glücksfall stellte dabei die Abbruchbaustelle der ehemaligen Psychiatrie in Nürtingen für die Staffel dar. Der Baustellenleiter gab einen Teil des Geländes für eine Trainingseinheit der

Rettungshunde frei. „Unter Betrieb trainieren zu können, diese Möglichkeit haben wir nicht so oft“, berichtet Herdin. Die Nähe zum Neckar nutzte die Bereitschaftsleitung im Rahmen des Intensivtrainings für ein zweites wichtiges Übungsszenario: die Suche nach Personen in Ufernähe. „Wasser stellt noch einmal eine ganz andere Herausforderung für die Tiere dar als zum Beispiel ein Waldstück“, erklärt der Ausbilder. Außerdem standen Übungseinheiten im Wald und ein Besuch auf dem Trainingsareal der Kollegen in Schlierbach an. Solche Intensiv-Trainingseinheiten über zehn Tage hinweg gehören fest zum Ausbildungsjahr der Staffel. Und das aus gutem Grund: So konzentriert am Stück lässt sich in den normalen Übungsstunden nicht trainieren. „Vor allem bei jungen Hunden merkt man dabei schnell die Fortschritte“, berichtet Herdin. Die intensive Arbeit mit den Tieren zeigt aber auch, wo es beim Mensch-Hund-Team vielleicht noch Probleme oder Unsicherheiten gibt, an denen gearbeitet werden muss. Zugleich ist die gemeinsame Trainingseinheit, die in diesem Jahr Coronabedingt in feste Gruppen aufgeteilt war, Vorbereitung für die anstehenden Prüfungen, denen sich jedes Hund-Mensch-Gespann alle zwei Jahre unterziehen muss. „Rettungshundearbeit ist zeitintensiv“, gibt Herdin zu. Bis zu 1500 ehrenamtliche Stunden leistet jedes Team der DRK- Rettungshundestaffel Nürtingen-Kirchheim pro Jahr. Für Herdin und die Staffelmmitglieder gibt es trotzdem kaum etwas Erfüllenderes als die intensive Arbeit mit ihren Hunden zum Wohle der Menschen.

Montag bis Freitag Mittagstisch
täglich 3 Gerichte zur Auswahl

Öffnungszeiten:

Montag-Sonntag 11.30-14 Uhr
und 18.00-23 Uhr

Adriano & Fausto
Eberhardstraße 16
72622 Nürtingen

Reservierung unter
Telefon 07022/3 49 33



**Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen!**



**GRABMALE
NATURSTEINE
JÜRGEN
BAUER**
KIRCHHEIM/TECK

- ◆ Grabmale
- ◆ Natursteine
- ◆ Simse, Treppen und Bodenbeläge
in Granit und Marmor

Eichendorffstr. 19, 73230 Kirchheim

(07021) 27 33
Fax (07021) 48 09 35

**TECK-
TOR GmbH**



DER TORminator

73277 Owen/Teck
Tel. 07021/860 118-0
www.torminator24.de



LSI LSI Ingenieurgesellschaft mbH
Tragwerksplanungen
Fischburgstraße 54
72574 Bad Urach
Telefon: 07125 / 963480

www.lsi-ingenieure.de



**SCHREINEREI
HEPPERLE**

ULI HEPPERLE • VOGTÄCKER 13 • 73272 NEIDLINGEN
TEL. 07023/4924 • WWW.SCHREINEREI-HEPPERLE.DE



Sanitär – Bauflaschnerei
Kundendienst – Altbausanierung

**Andrade &
Sigel GbR**

Kelterstraße 11 · 73235 Weilheim/T.
☎ 07023/95 70 07-0
Fax 07023/95 70 07-77
E-Mail: info@andradeundsigel.de

DRK- Schuldnerberatung zeigt Ausweg aus der Schuldenspirale.

Tabuthema Armut auch bei jungen Menschen: Vielen Menschen fehlt der Überblick über ihre Ausgaben.



Die DRK-Schuldnerberaterinnen Anja Heidler-Michalec (links) und Silvia Ohmenhäuser (rechts) mit ihrer Kollegin Sophia Scheyhing vom Projekt „Benefit“, die sich insbesondere um überschuldete junge Menschen im Landkreis kümmert.

Am Ende des Monats stehen auf dem Kontoauszug rote Zahlen, auf dem Tisch stapeln sich Rechnungen. Realität für viele Menschen in Deutschland und auch im reichen Baden-Württemberg. Einen Ausweg aus der Schuldenspirale gelingt vielen nur mit Unterstützung einer Schuldnerberatung.

(Nicole Mohn) Armut und Schulden – das sind zwei Themen, die sich nur schlecht voneinander trennen lassen. Wer gerade so über die Runden kommt, kann Unvorhergesehenes wie den Jobverlust oder eine Erkrankung kaum verkraften. „Bei vielen unserer Klienten finden sich solche Brüche in der Biografie“, sagt Silvia Ohmenhäuser von der DRK- Schuldnerberatung in Nürtingen. Wie schnell so etwas passieren kann, zeigt die aktuelle Entwicklung der vergangenen Monate, in denen das Corona Virus streckenweise das gesamte Leben in Deutschland lahmlegte. Von einem Tag auf den anderen hieß es für tausende von Arbeitnehmern: Nichts geht mehr. Der Bund meldete in den zurückliegenden Monaten ein Rekordhoch bei der Kurzarbeit. Viele Mini Jobber verloren über Nacht ihre Einkommen. Kosten wie Miete, Versicherungen, Kredite aber laufen weiter. Gerät man in eine solche Situation, rät die Expertin dazu, kühlen Kopf zu bewahren und sich einen guten Überblick darüber zu verschaffen, wofür das Geld jeden Monat ausgegeben wird.

„**Möglichkeiten, Ausgaben zu reduzieren, gibt es fast immer**“, weiß die Finanzexpertin aus Erfahrung. Seit 23 Jahren berät sie Menschen in finanzieller Not. Verpflichtungen wie Miete oder der Immobilienkredit, Strom, Wasser oder Krankenversicherung sollten möglichst weiterbedient werden. Geht das nicht oder nur eingeschränkt, empfiehlt

ihre Kollegin Anja Heidler-Michalec, so schnell wie möglich Kontakt mit dem Vermieter, der Bank oder den Versorgungsunternehmen aufzunehmen. „**Eine offene Kommunikation mit den Gläubigern ist sehr wichtig**“, sagt sie.

In ihrem Beratungsalltag erleben die beiden Expertinnen regelmäßig das genaue Gegenteil: Mahnungen und Anfragen der Gläubiger werden ignoriert, Rechnung um Rechnung läuft auf. Oft haben die Schuldner längst den Überblick über ihre einzelnen Verpflichtungen verloren. Fatal, denn das zieht zusätzliche Kosten wie Mahngebühren und Strafen nach sich und die Schulden wachsen weiter. Nachteilig wirkt sich ein solches Verhalten zudem auf die Bonität aus.

Wer einen negativen Schufa Eintrag hat, der muss mit weitreichenden Konsequenzen rechnen. „Jeder zweite Vermieter verlangt heute eine Bonitätsauskunft“, gibt Anja Heidler-Michalec ein Beispiel. Auch Online Händler prüfen auf Schufa Einträge. Eng wird es aber vor allem bei neuen Verträgen oder gar einem Bankwechsel. „Mit einer schlechten Schufa kann man nicht einmal mehr einen Umschuldungskredit abschließen“, warnt Silvia Ohmenhäuser. Vor allem bei vielen jungen Menschen ist die Angst vor negativen Schufa Einträgen groß, weiß Sophia Scheyhing von „Benefit“, einem Projekt des Kreisdiakonieverbandes im Landkreis Esslingen. Sie berät und begleitet zusammen mit ihrer Kollegin Lena Stumpp überschuldete Jugendliche und junge Erwachsene

Diese Gemeinden unterstützen mit ihrer Anzeige die Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Roten Kreuzes



Stadt Neuffen

Liebenswert schwäbisch.

Bürgermeister: **Matthias Bäcker**
Stadtverwaltung: Hauptstraße 19
 72639 Neuffen
 Telefon (07025) 106-0
 Telefax (07025) 106293

Fläche: 17,45 km²
Einwohner: 6200



Großbettlingen

Bürgermeister: **Martin Fritz**
Gemeindeverwaltung: Schweizerhof 2
 72663 Großbettlingen
 Telefon (07022) 9434 50
 Telefax (07022) 9434540
 gemeinde@grossbettlingen.de
 www.grossbettlingen.de

Fläche: 423 ha
Einwohner: 4.500



Neidlingen

Bürgermeister: **Klaus Däschler**
Gemeindeverwaltung: Kelterstraße 1
 73272 Neidlingen
 Telefon (07023) 90023-0
 Telefax (07023) 90023-25
 eMail: gemeinde@neidlingen.de
 www.neidlingen.de

Fläche: 12,62 km²
Einwohner: 1849



Aichtal

Bürgermeister: **Lorenz Kruß**
Stadtverwaltung: Waldenbucher Straße 30
 72631 Aichtal
 Telefon (07127) 5803-0
 Telefax (07127) 5803-60

Fläche: 23,64 km²
Einwohner: 10.080



Bissingen an der Teck

Bürgermeister: Marcel Musolf
Gemeindeverwaltung: Vorderer Straße 45
 73266 Bissingen an der Teck
 Telefon (07023-900 00 0
 Telefax (07023-900 00 99
 eMail: rat@haus@bissingen-teck.de
 Internet: www.bissingen-teck.de

Fläche: 17,06 km²
Einwohner: 3469



Ohmden

Bürgermeisterin: **Barbara Born**
Gemeindeverwaltung: Hauptstraße 18
 73275 Ohmden
 Telefon (07023) 9510-0
 Telefax (07023) 9510-16
 www.gemeinde-ohmden.de

Fläche: 5,55 km²
Einwohner: 1725



Altenriet

Bürgermeister: **Bernd Müller**
Gemeindeverwaltung: Brunnenstraße 5
 72657 Altenriet
 Telefon (07127) 977649-10
 Telefax (07127) 977649-49

Fläche: 3,35 km²
Einwohner: 1910



Schlaitdorf

Bürgermeister: **Sascha Richter**
Gemeindeverwaltung: Hauptstraße 32
 72667 Schlaitdorf
 Telefon (07127) 9282-0
 Telefax (07127) 9282-92

Fläche: 7,31 km²
Einwohner: 1.980



Stadt Owen

Bürgermeisterin: **Verena Grötzinger**
 Rathausstr. 8
 73277 Owen
 Tel: (07021) 8006-0
 Fax: (07021) 8006-44

Fläche: 970 ha
Einwohner: 3.414




WENDLINGEN AM NECKAR



Wolfschlugen

Bürgermeister: **Matthias Ruckh**
Gemeindeverwaltung: Kirchstraße 19
 72649 Wolfschlugen
 Telefon (07022) 5005-0
 Telefax (07022) 5005-70

Fläche: 7,12 km²
Einwohner: 6.392



Gemeinde Frickenhausen mit *Linsenhofen* und *Tischardt*

Bürgermeister: **Simon Blessing**
Gemeindeverwaltung: Mittlere Straße 18
 72636 Frickenhausen
 Telefon (07022) 94342-0
 Fax (07022) 94342-77
 Internet: www.frickenhausen.de
 E-Mail: gemeinde@frickenhausen.de

Fläche: 11,35 km²
Einwohner: 9100



Bürgermeisterin
Melanie Braun

Einwohner: 6.523
Fläche: 9,03 km²

Gemeindeverwaltung:
 Planstraße 2 • 72654 Neckartenzlingen • Tel. (07127) 1801-0 • Fax (07127) 1801-73

ne. Einen Überblick über ihre monatlichen Ausgaben haben die wenigsten, die ihre Unterstützung suchen. Das böse Erwachen kommt, wenn z.B. der Freund dann nicht wie versprochen zahlt und man selbst auf den Kosten sitzen bleibt. Andere belasten die Kreditkarte und ihre Dispos bis zum Anschlag. „Die Fälle gleichen sich oft“, berichtet Sophia Scheyhing. Schnell summieren sich diese Außenstände auf mehrere Tausend Euro. Mit einem schmalen Azubi Gehalt eine schwere Bürde. Für die drei Schuldnerberaterinnen drückt sich hier ein grundlegendes Problem aus: „Viele junge Leute sind nicht wirklich auf ein selbstständiges Leben vorbereitet“, so ihre Beobachtung. Immer wieder komme es deshalb in den Biografien zu Brüchen, weil zum Beispiel eine Ausbildung einfach nach kurzer Zeit wieder abgebrochen werde, ohne an die Konsequenzen zu denken. „Den wenigsten ist dabei bewusst, dass das neue Ausbildungsjahr erst wieder im nächsten Jahr beginnt“, berichtet Sophia Scheyhing. Die Grundlagen für einen guten Start in die Selbstständigkeit werden nach Ansicht von Anja Heidler-Michalec im Elternhaus gelegt. Dem Nachwuchs alles abzunehmen und bei jeder Gelegenheit zu sponsern, ist aus ihrer Sicht keine gute Vorbereitung auf das Leben. „Kinder sollten möglichst frühzeitig lernen, mit Geld eigenverantwortlich umzugehen“, erklärt sie. Taschengeld, das zur freien Verfügung steht, ist für die Schuldnerberaterin dabei ein wichtiger Baustein: „Wenn man einen Döner essen geht, dann aber nicht mehr genug hat, um mit den Freunden ins Kino zu können, lernt man, sich sein Geld einzuteilen“, sagt sie. Sie empfiehlt, in der Familie offen über Geld und auch Schulden zu reden. Kindern sollten wissen, dass selbstverständliche Annehmlichkeiten wie Internetzugang und Ähnliches nicht umsonst sind. **„Die Kinder sollten wissen, woher das Geld kommt,**

mit dem die Familie ihre Ausgaben bestreitet“, wirbt sie für Aufklärung auch in finanziellen Fragen. Ältere Klienten lassen oft den offenen Umgang mit Schulden fehlen. „Schulden sind bei den Schwaben ein echtes Tabuthema“, stellt Silvia Ohmenhäuser fest. Selbst die, die den Schritt zur Schuldnerberatung bereits gemacht haben, brauchen im Gespräch lange, bis sie sich den Beratern öffnen. Statt offen mit der Tatsache umzugehen, sich manches nicht mehr wie früher leisten zu können, hielten viele zudem die Fassade so lange wie möglich aufrecht. „Lieber essen sie nichts“, spielt aus ihrer Sicht neben der Scham auch eine Portion Stolz mit.

Der **dringende Appell** der Fachfrauen: **Die Probleme rechtzeitig anpacken und sich Hilfe holen, finanzielle Hilfen in Anspruch nehmen.** „Wir unterstützen gerne dabei, die richtigen Ansprechpartner zu finden“, so Silvia Ohmenhäuser. Ihre Türen stehen für alle Ratsuchenden offen – kostenfrei und streng vertraulich. „Wichtig ist, sich einen Überblick zu verschaffen, eine Gläubigerliste zu machen und mit denen eine Einigung zu erzielen“, sagt Silvia Ohmenhäuser. Weglaufen, sagt Anja Heidler-Michalec, kann man vor seinen Schulden auf Dauer eh nicht.

Kostenfreie Angebote für Menschen in finanzieller Not gibt es landesweit. Für den Altkreis Nürtingen sind Silvia Ohmenhäuser und Anja Heidler-Michalec von der DRK-Schuldnerberatung Ansprechpartner, Telefon (0 70 22) 70 07-38/-39. Die Mitarbeiterinnen vom Projekt „Benefit“ für junge Schuldner U25 bieten in den Kirchenbezirken Kirchheim und Bernhausen Beratungen an. Kontaktmöglichkeiten sind per Handy unter der Nummer (01 57)32 62 65 63 oder per Mail an s.scheyhing@kdv-es.de möglich.

Wie gelingt es, mit dem Einkommen gut hauszuhalten?

Die Schuldnerberaterinnen Silvia Ohmenhäuser, Anja Heidler-Michalec und Sophia Scheyhing haben dafür ein paar einfache, schnell umsetzbare Tipps:

Einen Überblick verschaffen: Wer regelmäßig auf seinen Dispo zurückgreifen muss, der sollte sich genau anschauen, wo das Geld bleibt. Die Expertinnen empfehlen, über ein bis zwei Monate über alle Ausgaben Buch zu führen. „Dazu braucht es keine komplizierte Excel-Tabelle, man kann alles einfach in ein Heft eintragen“, sagt Silvia Ohmenhäuser. Auch ein Überblick über Verträge von den Versicherungen angefangen über Internet und Handykosten bis zu Streaming-Abos und zu Beiträgen fürs Fitnessstudio oder Vereine gehört dazu.

Prepaid statt auf Pump: Kontaktloses Bezahlen, Kreditkarte und Online-Shopping haben das Einkaufsverhalten verändert. Wer schnell in Versuchung gerät, kann sich selbst ein Limit setzen: „Wie beim Handy gibt es auch Prepaid-Kreditkarten, auf denen man das Guthaben vorab einzahlt“, gibt Sophia Scheyhing als Tipp. Als kleine Einkaufsbremse lässt sich die bei den Online-Händlern hinterlegen: „Wenn das Guthaben aufgebraucht ist, geht man auch nicht über sein Limit“, so die Beraterin.

Budget im Blick behalten: Wer größere Ausgaben über einen Kredit finanzieren möchte, sollte vor der Unterschrift genau prüfen, ob die zusätzliche monatliche Belastung ins Budget passt. Insbesondere, wenn sich die Einkommenssituation während der Laufzeit ändert – zum Beispiel durch den Eintritt in die Rente.

Vorsorgen: Als junger Mensch ist die Rente weit, weit weg. Dabei ist die Vorsorge fürs Alter wichtiger denn je, sagt Anja Heidler-Michalec: „Man sollte sich regelmäßig über seine Rentenansprüche informieren und wenn möglich privat vorsorgen.“ Unterstützung geben der Staat (Riester) sowie einige Arbeitgeber.

Was hat Priorität? Gerät man in Zahlungsverzug, gilt es, die wichtigsten Gläubiger umgehend zu kontaktieren und nach Lösungen zu suchen. „Bei Geldstrafen, Mietschulden und einem überzogenen Giro-Konto wird es schnell eng“, warnt Anja Heidler-Michalec.

Hilfe suchen: Der wichtigste Rat der drei Beraterinnen lautet aber: **„Holen Sie sich Unterstützung.“** Und das möglichst frühzeitig.

Kompetenz rund um's Haus, fordern Sie uns heraus!



Garten-Krug
Ihr Landschaftsgärtner

Nie mehr mähen,
nie mehr gießen!

Wir beraten, verkaufen,
installieren und betreuen.

Garten-Krug GmbH · Heimenwiesen 72 · 73230 Kirchheim unter Teck
Telefon (07021)3626 · Fax (07021)74430 · E-Mail: info@garten-krug.de

**Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!**



Schlüsselfertiges Bauen
MANFRED PÖTTER
Bauunternehmen GmbH

72644 OBERBOIHINGEN • Neuffenstr. 27
☎ 07022/64510 • Fax 65758



Kompetenz in Vertrieb und Service.

Wir sind seit über 85 Jahren der Partner für
Ihren Mercedes-Benz.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

RUSS
Service erfahren

Autohaus Karl Russ GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Service
Röntgenweg 1, 72622 Nürtingen, Tel. 07022 9222-0
www.russonline.de

RUSS JESINGER
Vertriebs GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf
Otto-Hahn-Str. 8, 72622 Nürtingen, Tel. 07022 9222-300



„Ich träume davon,
zur **Schule**
gehen zu können.“

**kinder
not
hilfe**

60 Jahre
Gemeinsam wirken

kindernothilfe.de/patenschaft

Foto: Jakob Studnar | Gestaltung: Ralf Krammer, Angela Richter



Seebär Kuddel Backfisch war zu Besuch bei Nürtingens OB Dr. Johannes Fridrich



Seebär Kuddel Backfisch ist ein Plüschtier, das vor seinen Schulden wegläuft und durch das Land zieht – mit „Haltestellen“ bei den Schuldnerberatungen des DRK in Deutschland. Bei seiner „Tour de Ländle“ wurde Kuddel sogar auf dem Nürtinger Rathaus von OB Dr. Johannes Fridrich empfangen.

(Klaus Rau) Entstanden ist die Idee des reisenden Seebären bei der Schuldnerberatungsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in Bremerhaven. Das Team dort stattete ein Plüschtier namens Kuddel mit Kleidung und lustigen Details aus – und schickte diesen auf die „Flucht“. Die spannenden Geschichten, die Kuddel auf seiner Reise erlebt, werden an jeder Station weitergeführt und können über den Facebook Account „Kuddel Backfisch“ mitverfolgt werden. Was er auf seiner Reise so erlebt schreibt Kuddel darin an seine daheimgelassene und schmerzlich vermisste Verlobte Mine Heinsohn.

Kuddel Backfisch verkörpert als Figur und in seiner Rolle viele Menschen, denen das Wasser finanziell bis zum Hals steht und die erst einmal die Flucht vor den Schulden ergreifen- getreu dem Motto: Aus den Augen aus dem Sinn.

Am Ende seiner Deutschlandtour wird Kuddel erkennen, dass Weglaufen keine Lösung zur Problembewältigung ist und sich seiner Schulden stellen.

Auf seiner Reise war Kuddel auch mehrere Wochen Gast bei der Schuldnerberatungsstelle des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. Zusammen mit Silvia Ohmenhäuser und Anja Heidler-Michalec erkundete er das Schwabenländle und entdeckte dabei viel Neues. Der Aufstieg auf die Burg Teck war sehr anstrengend, was er weniger lustig fand, dafür entschädigte, oben angekommen, der Ausblick umso mehr. Unvergessen auf seiner „Tour de Ländle“ und in guter Erinnerung bleiben wird Kuddel sein Besuch auf dem Nürtinger Rathaus bei Oberbürgermeister Dr. Johannes Fridrich, zusammen mit den beiden DRK- Schuldnerberaterinnen. Das Nürtinger Stadtoberhaupt zeigte sich sehr erfreut über die Kurzvisite eines echten Seebären in der Neckarstadt und informierte sich über die wichtige Arbeit der Schuldnerberatung im Landkreis Esslingen. Zum Abschied wünschte er Kuddel noch viele spannenden Abenteuer auf seiner weiteren Reise.

Richtfest am Kalixtenberg

Das DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg in Weilheim wird grundlegend saniert und zukunftsweisend umgebaut.



Nach Abschluss der Bauarbeiten bieten 88 moderne und bedarfsgerechte Einzelzimmer ihren Bewohnern eine hohe Wohnqualität, die neuen Gemeinschaftsräume laden zu vielfältigen Begegnungen unter den Generationen ein.

(Klaus Rau) Weit sichtbar zeigt der mit bunten Tüchern geschmückte Richtbaum an, dass es im DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg etwas zu feiern gibt. Zur Freude aller Beteiligten ist nach nur 9-monatiger Bauzeit das Flachdach auf dem Erweiterungsbau fertiggestellt und der Rohbau geschlossen.

Mit einem Bauvolumen von rund 12 Millionen Euro ist der Um- und Erweiterungsbau des DRK-Seniorenzentrums Haus Kalixtenberg eines der größten Bauvorhaben in der Geschichte des DRK-Kreisverbandes Nürtingen Kirchheim/T. e.V., und hätte somit wahrlich ein großes gebührendes Richtfest verdient gehabt.

Leider kam alles anders als ursprünglich geplant und coronabedingt musste auf größere Feierlichkeiten verzichtet werden. Diese müssen bis zur Einweihung, geplante Fertigstellung der Baumaßnahmen ist der 31.12.2022, warten. Ein Richtfest dient in erster Linie dazu, den am Rohbau beteiligten Firmen Dank und Anerkennung für Ihre Arbeit und für

einen reibungslosen und unfallfreien Bauablauf auszusprechen. Sowohl der Bauherrenschaft als auch dem planenden Architekten und den Heimverantwortlichen war es deshalb wichtig, an der schönen Tradition eines Richtfestes festzuhalten, wenn auch in kleinerem Rahmen und unter Einhaltung der geltenden Corona Schutzmaßnahmen.

Rolf Siebert, Präsident des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/T., begrüßte die Richtfestgäste und dankte im Namen des gesamten DRK-Präsidiums allen, die dazu beigetragen haben und während der Bauphase beitragen, dass das „Jahrhundertprojekt“ Haus Kalixtenberg auf den Weg gebracht wurde und erkennbar mit großen Schritten auf seine Vollendung zugeht. Die Vorgaben der Landesheimbauverordnung Baden-Württemberg, die künftig nur noch Einzelzimmer zulässt, umzusetzen, gestaltet sich bei einem derart großen Bestandsobjekt, wie dem Haus Kalixtenberg mit seinen vielen Doppelzimmern, als äußerst schwierig. Erschwerend kommt hinzu, dass das 1988 eröffnete Haus einer grundlegenden Sanierung bedarf. Was also tun? Abriss des Gebäudes und Neubau an gleicher Stelle oder Erweiterung und Sanierung unter laufendem Pflegeheimbetrieb? Letztendlich waren sich alle Beteiligten einig, einen Umbau bei gleichzeitig laufendem Pflegeheimbetrieb zu wagen. In enger Zusammenarbeit mit den Heimverantwortlichen ist es

dem planenden Weilheimer Architekt Andreas Schober und seinem Team gelungen, einen Bauzeitenplan aufzustellen, der genau dies erlaubt. Nach Fertigstellung des Neubaus, ziehen die ersten Bewohner dort ein. Anschließend werden in weiteren Bauabschnitten der Ostflügel aufgestockt und abschließend der bestehende Westflügel komplett saniert und umgebaut. Parallel hierzu erfolgt die Neugestaltung der Gemeinschaftsräume und des neuen Eingangsbereiches. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird sich die Zahl der Pflegeplätze von derzeit 81 Plätze auf 88 Plätze, dann ausschließlich nur noch Einzelzimmer, erhöhen. Baumaßnahmen dieser Größenordnung und unter den vorhandenen erschwerten Bedingungen planmäßig und möglichst reibungsfrei umzusetzen gelingt nur in permanenter Absprache aller Beteiligten; Architekt, Bauherr, Firmen und Heimverantwortliche müssen eng zusammenarbeiten. Für die Einrichtungs- und Pflegedienstleiterin des Hauses Kalixtenberg, Petra Schott, sind neben dem guten Miteinander ihres Teams mit den Bauarbeitern das große Verständnis und die große Geduld der Heimbewohner wichtige Faktoren für ein gutes Gelingen. Mit dem abschließenden Wunsch von Präsident Siebert, dass dies bis zur Baufertigstellung so bleibt, darf man sich auf eine schöne Einweihungsfeier freuen.

Das DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg hat in Weilheim eine lange Tradition und wurde als erstes der zwischenzeitlich 8 im DRK-Verbund Nürtingen-Kirchheim/Teck betriebenen DRK-Seniorenzentren im März 1988 eröffnet. Die Geschichte des Hauses und des Kalixtenberg – Grundstückes ist eng mit der Stadt Weilheim und der Fabrikantenfamilie Becker verbunden. Weil keine Nachkommen vorhanden waren, vermachte das letzte Familienmitglied die Beckervilla nebst Grundstück dem Württembergischen Brün-

derbund, der das Grundstück wiederum der Stadt Weilheim zur Verfügung stellte um darauf ein Pflegeheim zu bauen. Zwischen der Stadt Weilheim und dem DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. regelt seither ein langjähriger Erbbaurechtvertrag die ausschließliche Nutzung des Grundstückes und den Betrieb für eine Pflegeeinrichtung.

Weilheims Bürgermeister Johannes Züfle zeigte sich in seinem Grußwort sehr erfreut über die bereits Jahrzehnte andauernde gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem DRK. „Für die Stadt Weilheim stellt das Haus Kalixtenberg eine wichtige Einrichtung der kommunalen Daseinsfürsorge dar“, lobte das Stadtoberhaupt die gute Arbeit im Kalixtenberg, „die Verantwortlichen der Stadt sind dankbar, dass das Seniorenzentrum mit seinen vielen Angeboten positiv in die Stadt hineinwirkt und freuen sich, dass mit der Sanierung und Erweiterung der Einrichtung ein zukunftsweisender Meilenstein in dessen weiter Entwicklung gesetzt wird.“ Damit die Pflege in Weilheim gut aufgestellt bleibt, sicherte Bürgermeister Züfle auch weiterhin die volle Unterstützung der Stadt für das Seniorenzentrum zu.

Der Höhepunkt eines jeden Richtfestes ist der Richtspruch der Zimmerleute. Die schöne Aufgabe wurde von Zimmermeister Robert Pfnür, Chef des Holzmadener Zimmereibetriebes, der die Dacharbeiten ausführte, mit Bravour erledigt. In seinem humorigen Richtspruch ging Pfnür auf das Bauwerk und sein Entstehen ein, dankte für einen reibungslosen Bauverlauf und wünschte mit Zerschmettern des Weinglases auch weiterhin ein gutes Gelingen. Zur traditionellen Zeremonie sangen die Zimmerleute und Handwerker zwei Kirchenlieder und warfen Brezeln vom Dach, als Zeichen für Segen und Wohlergehen der künftigen Bewohner.

Anzeige

medialogik 

mediengestaltung & druckerei

Digitaldruck
Offsetdruck
Großformatdruck
Verpackungen
Mediengestaltung

Im Husarenlager 8 · 76187 Karlsruhe
info@medialogik.de · www.medialogik.de

Telefon 0721 266768-0

BALD SOWEIT

STETS BEREIT

Drei Standorte. Über 3.000 engagierte Mitarbeiter. Ein gemeinsames Ziel: Ihrem Vertrauen jeden Tag aufs Neue gerecht zu werden. Mit hoher medizinischer Fachkompetenz, einer modernen Infrastruktur und großem persönlichem Einsatz.

Den Menschen nahe zu sein, das ist für uns mehr als ein Versprechen. Es ist unser Auftrag als gemeinnütziger Klinikverbund des Landkreises Esslingen. Wenn es um Ihre Gesundheit geht, wollen wir Ihr Medius, Ihr Mittelpunkt sein. Unser Mittelpunkt sind Sie.

Vertrauen.Können

 **medius**
KLINIKEN

EINE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
DES LANDKREISES ESSLINGEN